

Ergebnisse der einzelnen Geschäftszweige

(Schräge Ziffern = Verlust-Abschlüsse)

	1930 RM	1931 RM	1932 RM
Stech-Versicherung	1 005 382	1 511 093	1 787 658
Unfall- u. Haftpflicht-Vers.	508 563	399 672	288 513
Kraftfahrzeug-Kasko-Vers.	129 168	184 301	66 606
Garderoben-Versicherung	20 769	1 582	4 325
Einheitsversicherung	9 389	76 035	11 571
Transport-Versicherung	6 752 282	—	—
Kredit-Rückversicherung	7 208 776	—	417 607

Garantiemittel der Gesellschaft ult. 1932: A.-K. 6 000 000, Kap.-Rücklage 600 000, Prämien-Ueberträge 8 117 594, Prämien-Res. für Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung 1 934 765, Res. für schwebende Vers.-Fälle 8 751 039, Rücklage für aufgewertete Unfall- u. Haftpflicht-Versicher. 124 361, sonst. Reserven u. Rücklagen 332 860, Gewinnvortrag 126 444; indes. 25 987 063 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 581 675 RM (davon Div. 476 000, Tant. an A.-R. 43 511, Vortrag 57 165). — **1929:** Gewinn 1 270 783 RM (davon Div. 1 120 000, Tant. an A.-R. 99 622, Vortrag 51 161). — **1930:** Verlust 3 940 241 RM (getilgt durch Kapitalherabsetzung von 8 000 000 RM auf 4 000 000 RM). — **1931:** Gewinn 348 920 RM (davon Div. 300 000, Tant. an A.-R. 19 222, Vortrag 29 698). — **1932:** Gewinn einschl. Vortrag 571 777 RM (davon Div. 420 000, Tant. an A.-R. 25 333, Vortrag 126 444).

Nordstern Lebensversicherungsbank A.-G.

Sitz in Berlin-Schöneberg, Nordsternplatz.

Verwaltung:

Vorstand: Dir. Fritz Reuters, Dir. Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt Pomplitz, Dir. Dr. Lothar Lubarsch, stellv. Dir. Kurt Binder, stellv. Dir. Otto Oethe (sämtlich in Berlin).

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Dr. phil. Paul v. Schwabach (S. Bleichröder), Berlin; Stellv.: Reg.-Vize-präs. a. D. Robert von Görschen (Vors. des A.-R. der Aachener u. Münchner Feuer-Vers.-Ges.), Aachen; sonst. Mitgl.: Geh. Finanz-Verwaltungsrechtsrat Robert Bürgers, Köln; Fabrikbes. Abraham Frowein (i. Fa. Abr. & Gebr. Frowein), Wuppertal-Elberfeld; Dir. Hanswolf von Görschen, Rotterdam; Fabrikbes. Gottlieb von Langen (Vors. des A.-R. der Pfeiffer & Langen A.-G.), Köln; Konsul a. D. Hans C. Leiden (Vors. des A.-R. der Colonia, Köln. Feuer- u. Köln. Unfall-Versicher. A.-G.), Köln; Gen.-Dir. Dr. jur. Christian Oertel (Colonia, Köln. Feuer- u. Köln. Unfall-Versicher. A.-G.), Köln; Assessor Dr. jur. Carl Arthur Pastor (Dresdner Bank), Aachen; Bank-Direktor Dr. Hans Pilder (Dresdner Bank), Berlin; Rechtsanwalt Dr. jur. Ewald Söllner (Hugo Stinnes), Mülheim a. d. R.; Gen.-Dir. Wilh. Spans (Aachener u. Münchener Feuer-Versich.-Ges.), Aachen; Eugen v. Waldthausen, Essen.

Entwicklung:

Gegründet: 10./8. 1922 unter der Firma „Allba“ Allgemeine Lebensversicher.-Bank Aktienges. zu Berlin, um das Lebensversicherungsgeschäft, das von der Aktienges. für Lebens- u. Rentenversicher. eingestellt wurde, innerhalb des Nordstern-Versicherungskonzerns weiter zu betreiben; lt. Beschl. der G.-V. v. 27./3. 1925 Fa. in Allba-Nordstern Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin u. lt. Beschl. der G.-V. v. 10./5. 1928 Fa. in Nordstern Lebensversicherungsbank A.-G. geändert. Mit Genehmigung des Reichsaufsichtsamts vom 27./9. 1930 wurde der Lebensversicherungsbestand der „Janus“ Hamburger Versicherungsbank A.-G. auf die Nordstern Lebensversicherungsbank übertragen. Um den Wert der ärztlichen Untersuchung den Versicherungssuchenden noch schärfer einzuprägen, hat die Ges. in 1926 mit einigen anderen Gesellschaften die „Deutsche Zentrale für Gesundheitsdienst der Lebens-

Aus dem Geschäftsbericht für 1932: Das Jahr 1932 hat dem deutschen wirtschaftlichen u. politischen Leben nicht die erhoffte Erleichterung u. Besserung gebracht. Die allgemeine Krise hat im Gegenteile in stets fortschreitendem Umfang die Verhältnisse nicht nur bei uns, sondern in allen Ländern der Welt verschlechtert und schwieriger gestaltet. Die Auswirkung dieser Vorgänge bedeutet steigende Arbeitslosigkeit, sinkenden Geschäftsumfang und damit die Gefahr einer Steigerung der Unkosten. Diese Depression hat sich auch in der Versicherungswirtschaft in einem je nach der Eigenart der einzelnen Versicherungszweige größeren oder geringeren Geschäftsrückgang unvermeidbar ausgewirkt. Die Prämieinnahme ist von 52 726 330 RM auf 36 776 555 RM, also um 15 949 775 RM zurückgegangen, wovon der weitaus größte Teil auf die Transportversicherung und allein rund 8,5 Millionen RM auf das indirekte Geschäft durch Abstoßung unerwünschter Verträge entfallen. In Anbetracht dieser Lage haben wir es für eine der wichtigsten Aufgaben in 1932 gehalten, neben sorgfältiger technischer Ueberwachung u. Behandlung des Geschäftes durch geeignete, den Zeitverhältnissen angepaßte Umstellungen in organisatorischer und verwaltungstechnischer Hinsicht den Unkostensatz der Ges. in ein gesundes u. normales Verhältnis zu dem Geschäftsumfang zu bringen. Die Unkosten haben mit dem Sinken des Geschäftes Schritt gehalten u. konnten von 13 717 412 RM auf 9 342 909 RM, also um ca. 4 400 000 RM = 32 % gesenkt werden, so daß unsere Kostensätze, außer in der Transportversicherung, im Rahmen des wirtschaftlich Tragbaren liegen.

versicherung“ gegründet, deren Ziel ist, für die Zwecke der Lebensversicherung die Methoden zu erforschen, die einer Erhöhung der Lebenswahrscheinlichkeit zu dienen geeignet sind. Zur Gewinnung der Grundlagen für diese Forschung kommt in erster Linie die periodische, freiwillige, ärztliche Gesundheitsuntersuchung der Versicherten in Betracht, in der Weise, daß der einzelne Versicherte berechtigt sein soll, in bestimmten Zeitabschnitten seinen Gesundheitszustand auf Kosten der Ges. prüfen zu lassen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 1929 hat die Ges. die periodische Untersuchung ihrer Versicherten eingeführt. Das Recht auf Benutzung dieser Einrichtung steht allen denjenigen Versicherten zu, die mit mindestens 6000 RM auf Grund ärztlicher Untersuchung bei der Ges. versichert sind. Alle drei Jahre erhalten diese Versicherten einen Gutschein für eine einmalige ärztliche Untersuchung und Beratung, deren Kosten die Ges. trägt, ohne daß sie von dem Ergebnis dieser Untersuchung irgendwie Kenntnis erhält. Diese kostenlose periodische Untersuchung ist im Jahre 1930 durch die Bereitstellung zinsloser Operationsbeihilfen erweitert worden. Es ist zu erwarten, daß diese Vorsorgemaßregeln sich künftig in der Gestaltung der Sterblichkeitsgewinne günstig auswirken werden.

Zweck:

Der unmittelbare u. mittelbare Betrieb aller Arten von Lebens-, Renten-, Pensions- u. Spar-Versicherungen. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich auf das Deutsche Reich mit Saargebiet und Danzig. Die Ges. ist berechtigt, sich mit Kapital an bestehenden oder zu gründenden Versch.-Unternehmungen sowie an Real-kreditinstituten zu beteiligen.

Besitztum:

Die Ges. besitzt Hausgrundst. in Bremen: Contrescarpe 100a, Ostertorstr. 38/39, Ostertorsteinweg 1/2, Georg-Gröning-Str. 30/32; in Berlin-Wilmersdorf: Jenaer Straße 3; in Berlin-Charlottenburg: Umlandstr. 167/168; in Hamburg: Uhlenhorster Weg 3; in Nürnberg: Westtorgraben 1; in Hannover: Prinzenstr. 13; in Magdeburg: Staatsbürgerplatz 12; in Leipzig: Promenadenstraße 6; in München: Ludwigstr. 17a; in Wuppertal-Barmen: Augustastraße 22; in Essen: Zweigerstr. 11.